Der Turm gerät ins Wanken

Sonnenbühl Erstmalig wurden auf der ehemaligen Burg Hohengenkingen archäologische Ausgrabungen durchgeführt. Dabei kamen überraschende Erkenntnisse zu Tage. *Von Tanja Stark*

Ob jemals eine Rapunzel auf der ehemaligen Burg Hohengenkingen gelebt hat, das wird man wohl nie erfahren. Denn der Wohnturm gerät derzeit mehr und mehr ins Wanken. Momentan ist unklar, ob es diesen überhaupt gab. „Wir müssen unser Konzept ständig überdenken – was Fakt war, ist nach fünf Minuten nicht mehr aktuell", sagt der Mittelalterarchäologe Dr. Sören Frommer, der jetzt erneut mit mehr als 25 Archäologie-Studenten der Uni Tübingen, Steinmetz-Auszubildenden der Grafenbergschule in Schorndorf und weiteren Experten vor Ort war. Zum ersten Mal fanden in den vergangenen knapp zwei Wochen Ausgrabungsarbeiten statt.

Geophysikalische Besonderheit

Mit jedem Zentimeter, den die Forscher in die Tiefe gehen, kommen neue Funde wie Dachziegel oder Mörtelreste zu Tage. Diese werden akribisch auf Brandspuren untersucht, gemessen und gewogen, und in eine Datenbank eingepflegt. Jeder Stein könnte schließlich wichtige Hinweise liefern: Wie groß war die Burg wirklich oder weisen die Mörtelproben Parallelen an verschiedenen Stellen auf? Die gut erhaltenen Dachziegel etwa zeigen, dass das Dach einfach herunterfiel und liegenblieb. Rosafarbene Verfärbungen an einer Grabungsstelle „riechen" laut Frommer nicht nach einem Unfall, sondern deuten auf eine bewusste Zerstörung hin – einen Brand, bei dem die Burg bis auf ihre Grundmauern zerstört worden ist. Das Team hofft, dass die Brandschichten neue Erkenntnisse auf die Errichtungszeit mit sich bringen. Eine kreisrunde Anomalie lässt Doktorandin Doris Schuller noch ratlos: „Das könnte ein Brunnen oder eine Zisterne gewesen sein oder auch naturell sein."

> Wir müssen unser Konzept ständig überdenken – was Fakt war, ist nach fünf Minuten nicht mehr aktuell.

Die Tatsache, dass ein zweiter Eingang gefunden wurde, lässt darauf schließen, dass hier vor langer Zeit zwei Herren von Genkingen mit ihren Familien gelebt haben. Doch was ist geschehen, wann war die Schlacht, und was war der Grund dafür? „Es ist magisch, an der Stelle zu stehen, wo vor Jahrhunderten Adelsgeschlechter ein und aus gegangen sind", sagt Journalist Wolfgang Bauer, der das Projekt „Die Burg" gemeinsam mit Historik-Interessierten ins Leben gerufen hat. Das lockt natürlich immer mehr Hobby-Burgenfans an, die einen Teil zum Ergebnis beitragen. So fand Dietmar Klose beispielsweise ein besonderes Relikt im Bereich der unteren Terrasse. Doch nur ganz spezifische Stücke werden gesichert, alles andere bleibt auf dem Berg.

Doktorandin Doris Schuller und Dr. Sören Frommer diskutieren über die Ergebnisse der neuesten Ausgrabungen. *Foto: Tanja Stark*

Bachelor-Absolvent Leonard Ebel (rechts) und ein Student dokumentieren die Funde. *Foto: Tanja Stark*

Wichtig ist dem Team, dass nichts zerstört wird, daher wurde die „Problemmauer" gesichert. Am Steilhang wurde eine 50 Quadratmeter große Plattform gezimmert, um auch die Arbeit zu erleichtern. Viel Unterstützung haben die Forscher vom örtlichen Bauhof erfahren. Dieser hat Pavillons bereitgestellt, einen Bauwagen für das Material hochgebracht und zwei mobile Toiletten besorgt.

Archäologischer Pfad kommt

Auch für die Allgemeinheit soll die Wissenschaft transparenter werden. Ein archäologischer Wanderweg mit Schildern und einer Bank zum Verweilen und Zuschauen soll die Bürger dazu einladen, Teil der Geschichte zu werden und die Mächtigkeit der ehemaligen Burg erkennbar machen. Spenden sind willkommen. Zudem werden für das kommende Jahr wieder Freiwillige gesucht, die bei den Grabungsarbeiten unterstützen. Die Voraussetzungen dafür sind Neugierde und körperliche Fitness.

Öffentliche Führung auf dem Areal der Burgruine

Am Samstag, 11. Oktober, lädt Historiker Shane Cavlovic Interessierte zu einer Führung über das Gelände ein. Start ist um 13 Uhr, Treffpunkt ist der Grillplatz.

Päckchen zu Weihnachten auf Reisen

Soziales Zwei Gammertinger berichten im Café Fair von ihrer Hilfstour mit der Aktion „Kinder helfen Kindern".

Gammertingen. Was bewegt Menschen dazu, ihre Freizeit zu opfern und Hunderte Kilometer zu fahren, um Weihnachtspäckchen persönlich an Kinder in Not zu bringen? Ralf Vogel und Volker Schmidt vom Round Table Sigmaringen machen genau das – und das seit Jahren.

Am Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr berichten die beiden im Café fair & mehr von ihren Erlebnissen und Eindrücken beim Weihnachtspäckchen-Konvoi 2024 der Aktion „Kinder helfen Kindern".

Aktion läuft seit 18 Jahren

Die bundesweite Aktion bringt seit 18 Jahren Weihnachtspäckchen direkt zu Kindern in Armut nach Osteuropa. Die Päckchen wurden in Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Behinderteneinrichtungen zum Beispiel in Bulgarien, Moldawien, Rumänien und der Ukraine verteilt. Für den Round Table Sigmaringen sind Ralf Vogel und Volker Schmidt dabei – mit persönlichen Geschichten, die bewegen und zum Nachdenken anregen. Der Abend bietet die Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, wie die Hilfe ankommt, welche Begegnungen die beiden Helfer erlebt haben und was die Aktion so besonders macht. Bereits Ende November startet der nächste Hilfstransport.

Die Veranstaltung findet im Café fair & mehr am Trégueuxplatz 1 in Gammertingen (Erdgeschoss) statt. Der Eintritt ist frei, das Café ist barrierefrei zugänglich. Für Getränke und Bewirtung ist gesorgt. Veranstalter ist das ehrenamtliche Orga-Team des „Café fair am Abend". *swp*

Einkaufserlebnis und Rummel-Vergnügen

Einkaufen Der Gallusmarkt in Riedlingen hat seine Bedeutung auch im Zeitalter des Online-Handels nicht verloren.

Riedlingen. Der Markt lockt am Montag, 13. Oktober, wieder in die Donaustadt. Unter den Händlern finden sich erneut Kunsthandwerker, die ihre Waren in der Donaustraße anbieten – Holzartikel, Schmuck, textile Arbeiten und mehr. Wäsche oder Putzmittel, Socken, Hüte oder Küchenutensilien, die das Leben der Hausfrau – scheinbar – zum Kinderspiel machen, Spielzeug, alles wird beim Gallusmarkt geboten. Und immer wieder ziehen appetitanregende Gerüche durch die Straßen. Hier gibt es Schupfnudeln, dort gebrannte Mandeln. Die ganze Innenstadt wird zum Basar, bis hinaus zum Stadthallen-Areal.

Dieses muss überqueren, wer sich Karussells und Autoscootern, Losbuden und Schießständen nähern will. Denn: Gallusmarkt bedeutet auch Vergnügungspark. Er wird bereits am Freitagnachmittag eröffnet und dauert bis Montag. Als Höhepunkt lassen die Schausteller am Sonntagabend gegen 20 Uhr ein Feuerwerk abbrennen. Es ist der Schlusspunkt des verkaufsoffenen Sonntags, der vom Riedlinger Handels- und Gewerbeverband ausgerichtet wird. Von 13 bis 18 Uhr sind die Ladengeschäfte geöffnet, und zwar nicht nur in der Innenstadt, sondern auch im Gewerbegebiet Mancherloch. Und er ist mehr als ein Einkaufssonntag, lassen die Autohändler die Innenstadt doch zum Auto-Salon werden und präsentieren die neuesten Modelle. Rabatt-Aktionen machen den Sonntagseinkauf attraktiv, der zudem die ganze Familie zum Flanieren lädt. Barbara Spieß als Clown Moki ist Garantin für gute Unterhaltung, für die musikalische sorgt ein Bläser-Ensemble der Stadtmusik.

FOTO: WALTRAUD WOLF

Die Schwestern Silvia Binder, Angelika Deifel, Doris Buck und Gerda Neuburger (von links) treffen sie sich jedes Jahr in Riedlingen.

Neben dem Einkaufsbummel steht an diesem Tag für viele die Begegnung im Mittelpunkt, die viele „Ehemalige" in die Stadt zieht, die sich mit Verwandten oder Freunden treffen, gerne auch zur Einkehr in die Wirtshäuser und dies sowohl am Sonntag wie am Montag.

1996 wurde anlässlich des Kreiserntedankfestes der Rübengeister-Umzug in Riedlingen ins Leben gerufen. Er findet auch 2025 statt und vereint am Samstag, 11. Oktober, Groß und Klein zum von Musik begleiteten Umzug durch die Stadt. Start ist nach der Aufstellung um 19.15 Uhr bei Einbruch der Dämmerung in der Zwiefalter Straße beim Steinbruch.

Weil an den Tagen die Innenstadt für den Fahrzeugverkehr gesperrt ist, ist am Sonntag und Montag die Nordtangente, die aktuell saniert wird, in beiden Richtungen befahrbar. *Waltraud Wolf*

CDU lädt zum Parteitag

Parteien Der Reutlinger Kreisverband tagt am 10. Oktober in Zwiefalten.

Zwiefalten. Der CDU-Kreisverband Reutlingen hält am kommenden Freitag, 10. Oktober, seinen Kreisparteitag im Haus Adolphe Kolping in der Münstergemeinde ab. Offizieller Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, ab 18.30 Uhr spielt die Musikkapelle Zwiefalten.

Vorstands-Neuwahlen

Im Mittelpunkt des Parteitages stehen neben Berichten und Anträgen die Neuwahlen des gesamten Kreisvorstandes um den Vorsitzenden Manuel Hailfinger

Darüber hinaus wollen die CDU-Mitglieder eine Zwiefalter Erklärung beschließen, die sich mit dem Schutz vor Motorradlärm an beliebten Motorradstrecken beschäftigt. *swp*

Meine Zeitung für den Landkreis Reutlingen.

ALB BOTE swp

Haben Sie Fragen?
Kontaktieren Sie uns gern.

Redaktion: alb-bote.redaktion@swp.de
Aboservice: sna.lesermarkt@swp.de
Zustellung: alb-bote.vertrieb@swp.de